

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. — Preis des Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile 1 Rgr — Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend-



Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Erster Jahrgang.

No. 22.

Donnerstag, am 12. Juni.

1851.

Intriguen am Hofe.

Von
Hermine Dohde.

(Fortsetzung.)

Die Geheimrätthin Dornbeck hatte schon längst mit ihren scharfen Augen nach dem Fürsten und der Gräfin umhergesehen, doch nirgends konnte sie, trotz ihrer Aufmerksamkeit, die Vermissten wahrnehmen.

Der Kanzler, der sehr gut erkannte, was ihr Temperament so afficirte, sagte, während er im Inneren über ihre so sichtbare Unruhe jubelte, „lauschen Sie nur, meine Frau Geheimrätthin, dem Siegesmarsch aus der Geisterbraut mit voller Seele; ist diese Composition des hohen Componisten nicht vollkommen würdig?“

„Ich habe nicht geglaubt, daß der regierende Herr dieses Talent in sich berge,“ sagte die Geheimrätthin, während sie nach einem neu angelegten Pfade ihre Schritte hinlenkte.

„O, ein ausgezeichnete Virtuos ist er. Ich versichere Ihnen, es ist eine reine Freude, diesen lebenswürdigen Fürsten in seiner Umgebung zu erblicken, wenn er mit seinem scharfgezeichneten Gesicht

und mit den Augen, die voll Liebe und Güte, auf seinen Unterthanen weilt.“

„Herr Kanzler,“ antwortete die Geheimrätthin mit Staunen, „Sie scheinen heut aus dem Kreis Ihrer Umgebung entrückt zu sein, oder,“ fügte sie mit Lachen hinzu, „übt die Entfernung der Gräfin v. Schauerstein einen solchen Einfluß auf Sie aus, daß Sie Personen und Provinzen verwechseln?“

„Glauben Sie, Frau Geheimrätthin, daß man in Ihrer Nähe, von den Fesseln Ihres lebhaften Geistes mit Magie in Ihren Kreis fest gehalten, noch einer andern Dame gedenken kann? Ihre holde Macht, die Sie, theure Frau,“ (und der Kanzler trat ihr einen Schritt näher, sah ihr mit einem vielsagenden Blick in die Augen und fuhr in einer Weise fort:) „über Ihre Sklaven ausüben, könnte wohl dem Gedächtniß seine Kraft rauben; aber, weil ich das schmerzliche Bewußtsein in mir trage, daß die Individualität Ihres Dieners nicht den Forderungen entspricht, die Sie von einem Freunde Ihres Herzens wünschen, so fand ich in dem Schmerz der Entfagung die Kraft, Herr meiner Gedanken zu bleiben. Oder wär' ich so glücklich“ — der Kanzler war im Begriff die Hand der Geheimrätthin zu erfassen, als der Kameraldirektor Rose mit raschem